

100 Jahre Schloss Ernich bei Remagen

1907 wurde Richtfest gefeiert

R o l f P l e w a

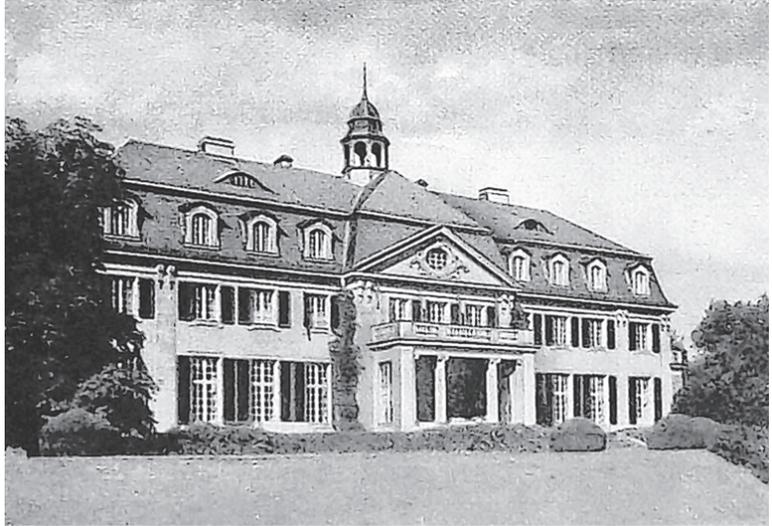
Auch Staatsmänner und Adelige genossen seit 1907 – also seit nunmehr 100 Jahren – den herrlichen Blick vom „Schloss auf dem Ernich“, gelegen hoch über dem Rhein bei Unkelbach, einem Ortsteil von Remagen.

Ein Schloss war es nie, lediglich ein herrschaftlicher Sommersitz, den sich die Kölner Familie Guilleaume neben dem Haus in der Calmuth, dem Haus Herresberg und dem Schloss Marienfels in Remagen gönnte.

Baugeschichte, Nutzung, Besitzer

Am 12. August 1906 wurde „Im Ernich“, wie die Gemarkung hieß, der erste Spatenstich vollzogen, 1907 Richtfest gefeiert. Am 16. April 1908 nahm Arnold Guilleaume mit seiner Frau Ella Besitz von der „Weißen Pracht“ am Mittelrhein. Schloss Calmuth und Marienfels gehörten seinem Bruder Max, Bruder Theodor residierte ganz in der Nähe auf Burg Gudenau in Villip bei Bad Godesberg.

*Gesamtansicht von
Schloss Ernich,
um 1930*



Ein Urenkel aus der Kölner Industriellenfamilie, Stephan von Guillaume, der heute in Süddeutschland lebt, hat sie aufbewahrt, die Erinnerungen aus der so genannten guten alten Zeit, die seine Urgroßmutter Ella aufgeschrieben hat. Ella von Guillaume, geborene Deichmann, wohnte bis in die 1960er Jahre noch als

Witwe im Haus Herresberg am Eingang zum Calmuth-Tal. Sie schrieb die wechselvolle Geschichte des Hauses auf, das später als Hotel genutzt werden sollte, Unterkunft und Lazarett für Soldaten war und nach 1945 jahrzehntelang als Residenz des französischen Botschafters diente.

*Blick in einen der
prächtigen Salons
von Schloss Ernich,
um 1910*



Nach dem Umzug der Franzosen vom Rhein an die Spree in den 1990er Jahren lag das vom Hofarchitekten des deutschen Kaisers, Geheimer Oberhofbaurat Ernst von Ihne aus Berlin, erbaute Gebäude im „Dornröschenschlaf“. Seit dem Jahre 2006 ist es im Besitz des deutschen Filmproduzenten Ulrich Felsberg. Felsberg wurde bekannt durch Wim-Wenders-Filme wie „Buena Vista Social Club“ oder „Bis ans Ende der Welt“.

Felsberg ist derzeit (2007) dabei, das Gärtnerhaus, die Gewächshäuser mit den Stallungen, die unweit der großen Freitreppe liegen, die 1910 entstand, aufwendig wieder herzurichten, um Filmleuten aus aller Welt die Möglichkeit zu geben, in idyllischer Umgebung neue Träume für die Leinwand zu ersinnen. Die Nebengebäude mit der Kutscherwohnung, der Kegelbahn und dem Maschinenhaus entstanden erst Jahre nach der Fertigstellung des Haupthauses, der Küchentrakt nach den Plänen des Remagener Architekten Emil Brake gar erst 1934 in der Nazizeit. Adolf Hitler, der Staatsmänner aus aller Welt im Bad Godesberger Hotel Dreesen empfing, war einige Male zu Gast auf Schloss Ernich, u. a. am 12. April 1937, wie Stephan von Guilleaume in seinen Familienaufzeichnungen festhält.

Zur Familiengeschichte

Wer die Guilleaumes waren, denen Remagen so viel zu verdanken hat, woher sie ihre Reichtümer hatten, das hat Ella von Guilleaume, geborene Deichmann, in ihrem Band „Erinnerungen“ akribisch aufgelistet. Im Schatten des Kölner Domes, im Hause Trankgasse 7, stand das Haus der späteren Schlossbesitzerin. Sie wurde am 7. Juni 1875 geboren. Ihr Vater war Otto Deichmann, dessen Vater Wilhelm-Ludwig Deichmann bereits 1858 das Bankhaus Deichmann und Co. gegründet hatte. Seine Frau war Lilla, die jüngste Tochter des Bankiers Schaaflhausen. Die älteste Schwester von Lilla, Auguste, war vermählt mit dem erzbischöflichen Kanzler Josef von Groote, und eine weitere Schwester, Therese, war verheiratet mit Heinrich von Wittgenstein, dem Regierungspräsidenten von Köln. Das Haus der Deichmanns in Köln war 1868 vom Architekten Her-

mann Pflaume errichtet worden. In aller Bescheidenheit schreibt Ella dazu: Es war ein schöner Renaissance-Bau in edlen Proportionen, der an die Paläste von Genua erinnerte. Im Volksmund hieß das Haus die „Flintenburg“, weil die Kölner schon wussten, wie die Deichmanns ihr Geld verdienten. Im amerikanischen Bürgerkrieg 1862 bis 1865 hatte die Firma Deichmann und Co., Co. war der Industrielle Adolph vom Rath, große Flintenlieferungen nach Nordamerika abgesetzt. Die Gewehre kamen allerdings erst an, als der Krieg bereits zu Ende war, die Geldlieferung war vorher erfolgt. Ein und aus ging bei den Deichmanns auch der Geheime Medizinalrat Dr. Hermann Schaaflhausen (1816 bis 1893), der Bonner Anthropologe, der bekannt wurde durch seine Beschreibung des 1856 entdeckten Schädels des Neandertalers. Der jüngere Bruder Abraham war Ellas Urgroßvater. Man verkehrte damals in der feinen Gesellschaft, war zu Gast bei den Krupp-



Familie von Guilleaume

*Besuch von
Bundeskanzler
Konrad Adenauer (r.)
auf Schloss Ernich*



in Essen oder in Bad Godesberg in der Redoute, dem ehemaligen kurfürstlichen Ballhaus, bei Vater Deichmanns ältester Schwester Amalie Wendelstadt. Natürlich verkehrte man auch mit den Nachbarn. Das war unter anderen kein Geringerer als Prinz Wilhelm von Preußen.

Bei einem Ball 1894 lernte Ella ihren Arnold kennen. Arnold Guillaume hatte 25-jährig die väterliche Firma Felten & Guillaume übernommen. Die Firma, die die gerade erfundenen Kabel für Telefon und Licht herstellte, genoss Weltruhm. Am 12. August 1894 fand die Hochzeit statt in der Schlosskapelle von Burg Godenau. Die Brüder Guillaume kauften Häuser in Köln, in Mehlem und in Remagen. Sie bauten Schloss Ernich als Sommersitz der Familie. Im Sommer 1909 beobachtete man von dort aus die erste Fahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin, Schloss Ernich wurde Treffpunkt der Kölner Gesellschaft. Bis 1930 wohnten die Guillaumes dort. Dann wurde dort unter der Leitung der Familie Richartzen ab 1934 ein mondänes Hotel betrieben. Kurzzeitig diente es im Zweiten Weltkrieg ausgebombten Remagener Familien als Zufluchtsort. Auch wurden verwundete Soldaten dort gepflegt. Die Amerikaner hatten bereits nach dem Ersten Weltkrieg Einzug auf Schloss Ernich gehalten. Es wurden Feste mit Dudelsackmusik und Alkohol gefeiert, schreibt

Ella Gulliaume. Die Amerikaner kamen auch nach dem Zweiten Weltkrieg in das Haus. Das erlebte der Hausherr nicht mehr. Er war am 21. Mai 1939 nach einer Blinddarmentzündung verstorben. Auf Ernich hielt nach 1945 innerhalb der französischen Besatzungszone der französische Hohe Kommissar André François-Poncet Einzug. Die Franzosen sollten nun die Gesetze des Schlosses bestimmen. 1959 erwarb der französische Staat die 18 Hektar des Anwesens. Es wurde Residenz der französischen Botschafter in Bonn. Regierungschefs gaben sich die Klinke in die Hand. Am 14. Juli eines jeden Jahres, dem französischen Nationalfeiertag, durften auch geladene Gäste aus Remagen und Umgebung das Schloss besichtigen. – Und Karneval, wenn die Remagener Stadtsoldaten, gewandet in den Farben der Tricolore, seiner Exzellenz dem Botschafter ihre Aufwartung machten, da wurden kleine Erinnerungen wach, an die goldenen Zeiten derer von Guillaume und ihre prächtigen Feiern auf Schloss Ernich, das seit 1907 Schauplatz von Geschichte und Geschichten war.

Anmerkung:

Die Ausführungen stützen sich vor allem auf die Unterlagen von Stephan von Guillaume, einem Urenkel des Kölner Industriellen Arnold Guillaume.